

Auszug aus dem Holsteinischen Courier, Montag, 05.09.2011, Seite 11

Eismusik entführte in mystische Klangwelt

KUNSTFLECKEN



NEUMÜNSTER Kurz nach 21 Uhr hielten 200 Konzertgäste den Atem an: Mit einem Gabelstapler bugsierten sechs Techniker behutsam bis zu 150 Kilo schwere Eisblöcke aus dem Kühlwagen auf die Bühne der Werkhalle. Premiere für Neumünster: Der norwegische Multi-Instrumentalist Terje Isungset entführte sein Publikum mit seinen auf minus 15 Grad gekühlten Instrumenten in eine mystische Klangwelt. Das ungewöhnliche Hörerlebnis perfektionierte Marie Kvien Bruvoll mit ihrer reinen Stimme und lautmalerschen Gesängen.

„Ich mache etwas, was eigentlich nicht möglich ist, ich spiele auf gefrorenem Wasser. Diese Instrumente gehören weniger zu mir, sie gehören zur Natur“, erklärte der Künstler. Der Respekt vor der Natur ist seine Triebfeder seit zehn Jahren. Drei farbig beleuchtete Eis-Instrumente stehen auf der Bühne. Eingemummelt im Anorak und mit Handschuhen schlägt Isungset einen Keil ins Eis, elektronisch verstärkt knirscht und klopft es. Ein heiterer Dialog mit Marie Kvien Bruvoll ist wie ein Spaziergang am Fjord. Mit ihrer klaren Stimme taucht sie die Halle in eine magische Atmosphäre, mal klingt es wie Walgesang, mal wie eine mystische Welt voller Feen und Elfen. Ein Techniker bringt gefrorene Xylophon-Scheiben heran, Isungset trommelt mit den Fingern sphärisches Wassertropfen. Eisstücke werden zum Klangspiel, mit ei-



Musizieren im dicken Anorak und mit Handschuhen: Terje Isungset entlockte seinen Eisinstrumenten mit Hilfe von Elektronik sphärische Klänge.

nem Eishorn gibt Isungset archaische Signale. Ein Eisblock fungiert als Basedrum, mit dem Isungset Herzschläge erzeugt. Eingebettet ist alles in eine wunderschöne Lichtchoreografie mit emotionalen Farben.

In der ersten Hälfte demonstriert Isungset seine zweite Leidenschaft: Klangwelten aus Naturmaterialien. Mit klappernden Hölzern und elektronischen Verfremdungen lässt er Gewitterregen prasseln, haucht ins Mikro, lässt den Wind heulen, reibt Steine auf Scheiben, erzeugt Höhlen- und Echoeffekte, es donnert, dazu ruft eine zarte Flöte mal wie ein Vogel, mal unheimlich. Schamanen scheinen einen Schellentanz aufzuführen. Das Donnern braust auf zum Naturgewalten-Crescendo wie

eine Explosion oder ein Erdbeben. Zum archaischen Gesang an der Maultrommel krächzen die Krähen draußen auf ihren Schlafbäumen. Isungset scherzt: „Very nice to play with the birds, did you order them?“ (Sehr schön, mit den Vögeln zu spielen, haben Sie sie bestellt?“).

Nach zwei Stunden applaudiert sich das völlig faszinierte Publikum die Hände heiß, es ertönen Bravo-Rufe. „Wir würden gerne noch eine Zugabe spielen, aber es geht nicht, Sie wissen, warum“, sagt Isungset mit Blick auf die tropfenden Eisblöcke. Max Schöffner (60) aus Bad Bramstedt kauft sich eine CD: „Ganz irre, wie er die Klänge herauszaubert, und die Sängerin ist so sphärisch, sie verstärkt seine Musik.“

Gabriele Vaquette

Kunstflecken: Spezielle Führungen werden angeboten KUNSTFLECKEN



NEUMÜNSTER Während des Kunstfleckens werden spezielle Führungen angeboten. In Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Christian-Albrecht-Universität Kiel, das die Entstehung der Ausstellung „Leergut“ wissenschaftlich begleitete, werden Interessierte durch die Holstenbrauereihallen geführt, und zwar am Sonnabend, 10., 17. und 24. September. Auf diesem Rundgang wird Interessantes über die Kunst der Medienklasse der Muthesius-Kunsthochschule erzählt. Die Führungen beginnen um 14 Uhr, dauern etwa eine Stunde und sind kostenfrei. Speziell für Senioren gibt es in Kooperation mit der Volkshochschule und dem Seniorenbüro eine weitere kostenfreie Führung am Sonntag, 18. September, von 10.30 bis 12 Uhr. Eine Anmeldung ist bis zum 7. September unter Tel. 70 76 90 erforderlich. Die Leitung hat Dr. Susanne Schwertfeger.

Wie das interaktive Hörspiel „Neumünster“ entstanden ist, erfahren Interessierte bei zwei Führungen am Sonnabend, 10. September, und Sonnabend, 24. September, jeweils von 11 bis 13 Uhr. Hörbuchautor Arne Sommer und Stefan Tenner werden von der Bürgergalerie an der Esplanade aus zu einer akustischen Führung starten. Die Tour ist kostenfrei. Mehr Infos unter www.kunstflecken.de.

vaq